

DAS WICHTIGE IN 8 SEKUNDEN!



ANTAL 40th Anniversary, Testbericht Audiotest

Wie zu erwarten knüpft die TRIANGLE Antal 40th Anniversary nahtlos an die impulsfreudige Performance des Ursprungsmodells an und verfeinert sie mit einem zusätzlichen Quäntchen Spritzigkeit. Feinste dynamische Modulationen werden extrem einfühlsam nachempfunden. Hauchzarte Transienten bei Vokaleinsätzen artikuliert sie mit ungeheurer Transparenz. Fulminante Dynamik bei kristallklarer Liebe zum Detail – So klingt High-End!
Die Neuauflage ist zweifelsfrei gelungen und uns bleibt an dieser Stelle nichts weiter zu sagen als: Bon Anniversaire!



ANTAL 40th Anniversary - UVP 1.499,- Euro / Stück

TRIANGLE beweist mit Bravour, dass man einen exzellenten Lautsprecher noch weiter optimieren kann!

REICHMANN AudioSysteme

KONZENTRATION AUF DAS WESENTLICHE.

Triangle Antal 40th Anniversary Edition

Bon ANNIVERSAIRE

Die französischen Lautsprecherexperten von Triangle gehen in ihre fünfte Dekade! Und beschenken sich mit einer Neuauflage der Antal erstmal selbst. Vollkommen zurecht!



AUDIO TEST

6.2021

ausgezeichnet

(91%)

Triangle Antal 40th Anniversary Edition

www.likehifi.de

Alex Röser

Freilich gab es für HiFi-Passionisten auch in diesem

Jahr leider reichlich wenig Grund zum Feiern. So mussten auch 2021 etliche große Branchen-Events und Messehighlights aufgrund der Corona-Pandemie entfallen, viele Einzelhändler konnten sich, wenn überhaupt, nur mit Ach und Krach über den Lockdown retten. Zwar erholt sich die Wirtschaft und somit die Kaufkraft der hiesigen HiFi-Fans langsam, jedoch sind wir noch ein ganzes Stück von prä-pandemischen Bedingungen entfernt. Allerdings sollte man auch oder vor allem in schwierigen Zeiten wie diesen keine Gelegenheit auslassen, sich an den guten Neuigkeiten der Branche zu erbauen.

Und diese kommen aktuell aus dem französischen Örtchen Ville-neuve-Saint-Germain, einem Stadtteil von Soissons, etwa anderthalb Stunden nordöstlich von Paris. Dort sitzt nämlich das Traditionsunternehmen Triangle HiFi. Und dieses feiert nun endlich seinen vierzigsten Geburtstag nach.

Verspätete Feier

Denn eigentlich wäre dieser schon im vergangenen Jahr gewesen, vier Dekaden nach dem Marktdebüt des von Renaud De Vergnette entwickelten ikoni-

schen Standlautsprechers 1180. Jener Schallwandler, der im Jahr 1980 eine Erfolgsgeschichte einleiten sollte, welche bis heute anhält. Denn mittlerweile zählt das Unternehmen über 100 Auszeichnungen, darunter allein in Frankreich 21 goldene Stimmgabeln für klanglich kompromisslose Ingenieurskunst. Auch bei uns zählt Triangle stets zu den gern gesehenen Gästen. Die HiFi-Manufaktur, deren deutschlandweiter Vertrieb Reichmann Audiosysteme um Jürgen Reichmann obliegt, war bis zum aktuellen Heft mit einem halben Dutzend Geräten in der AUDIO TEST vertreten. Dabei schafften es die Franzosen auf einen stolzen Testschnitt von sehr guten 88%! Mit einem Testergebnis von ausgezeichneten 91,5% ganz vorne mit dabei war in Ausgabe 8/2016 der AUDIO TEST der Standlautsprecher Antal EZ. Diesen Schallwandler haben Triangle HiFi nämlich anlässlich des Firmenjubiläums neu aufgelegt

Antal 40th

Das Premium-Modell Antal von Triangle ist als formschöner 3-Wege-Standlautsprecher mit frontseitigem Bassreflex ausgestattet. Das schlanke Gehäuse von knapp 110 Zentimetern (cm) Höhe auf einer Grundfläche von 20 cm mal 34,5 cm wird nach dem Entpacken auf einem eleganten Glassockel

40th
ANNIVERSARY

Der elegante Glassockel der Antal 40th dient in erster Linie der physischen Entkopplung des Lautsprechers vom Untergrund des Hörraumes und verleiht dem Speaker zusätzlich eine gewisse Eleganz, da der Lautsprecher quasi über dem Boden zu schweben scheint

von 30 cm mal 42,4 cm montiert, welcher wiederum anhand spitzer konisch zulaufender Spikes vom Untergrund entkoppelt wird. Somit lässt sich der Speaker schließlich mit einem finalen Gewicht von knapp 30 Kilogramm gerade so auch alleine installieren und positionieren.

Für die drei Signalwege zählen wir auch bei der Jubiläumsausgabe Antal 40th vier Chassis, welche sich erst auf den zweiten Blick von der Standardvariante des Antal unterscheiden. So wurde der ikonische mit einem Hornvorsatz versehene Hochtöner mit einer

Kalotte aus Magnesium-Verbundwerkstoff für die Neuauflage mit Roségold anodisiert, was nicht nur die altbekannten Kerneigenschaften des Hochtöners Leichtigkeit und Steifigkeit optimiert. Zusätzlich verspricht die neue Ausführung des Tweeters nämlich noch kontrolliertere Verzerrung und somit eine bessere, da unverfälschtere Performance.

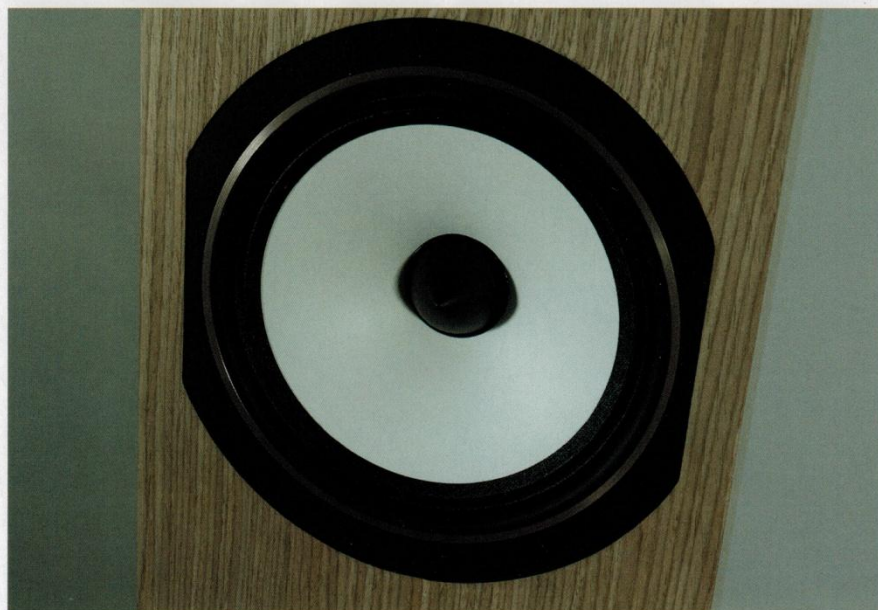
Überarbeitete Chassis

Außerdem wurden die beiden Tieftöner der Antal 40th einer kleinen aber feinen Überarbeitung unterzogen. So zählt die im

Durchmesser 16,5 cm messende Membran auf eine neuartige Materialkomposition. Zwei Arten von Zellstoff wurden hier mit einer Kombination aus Leinen und Kohlenfaser vermengt, wodurch eine Verformung der Membran stark und trotz einer weiten Auslenkung die Verzerrung des Treibers kontrolliert begrenzt wird. Der ebenfalls 16,5 cm weite Mitteltöner der Antal 40th ist auch wie bei anderen Modellen des Herstellers von der Form her eher einem Breitbänder nachempfunden. Die verhältnismäßig große Membran ist in eine gefaltete Stoffsicke hart eingespannt, welche ihrerseits wiederum von einem massiven Gusskorb in Form gehalten wird. Die authentische weiße Färbung der Membran rührt dabei von der Beschaffenheit der Membran aus natürlicher Zellulose, welche keinerlei Oberflächenbehandlung erfuhr, um eine optimale Klangtreue zu gewährleisten.

Elektronik

Auch im Verborgenen hat Triangle einige Verbesserungen vorgenommen. So zählt man bei der internen Verkabelung der Anniversary-Edition auf High-End-Kabel, wie sie bisher lediglich bei der Signature-Serie Verwendung fanden. Zwei isolierte Leiter aus sauerstofffreiem Kupfer im dicken PVC-Mantel zur Unterbindung elektromagnetischer Störungen



Das an den Seiten angeschnittene Chassis des Mitteltöners kennen wir bereits von anderen Lautsprechern des französischen Herstellers. Ebenso wie die Papiermembran



Das Anschlussterminal in eleganter Roségold-Ausführung ist mit hochwertigen Anschlüssen besetzt, welche auch einen Betrieb in Bi-Wiring und Bi-Amping erlauben

transportieren das Signal durch das Gehäuse. Los geht es dabei beim edlen Anschlussterminal der Antal 40th. Dieses besteht aus roségold eloxiertem, gebürstetem Aluminium. Die neu entwickelten isolierten Klemmen verfügen nun über ein Verriegelungssystem und können Kabel mit einem Querschnitt von bis zu 5 Millimeter (mm) aufnehmen. Natürlich lässt sich auch ein Lautsprecher der Jubiläums-Edition der Antal-Serie im Bi-Wiring oder Bi-Amping betreiben, wobei im Single-Betrieb konventionelle Brücken zum Einsatz kommen.

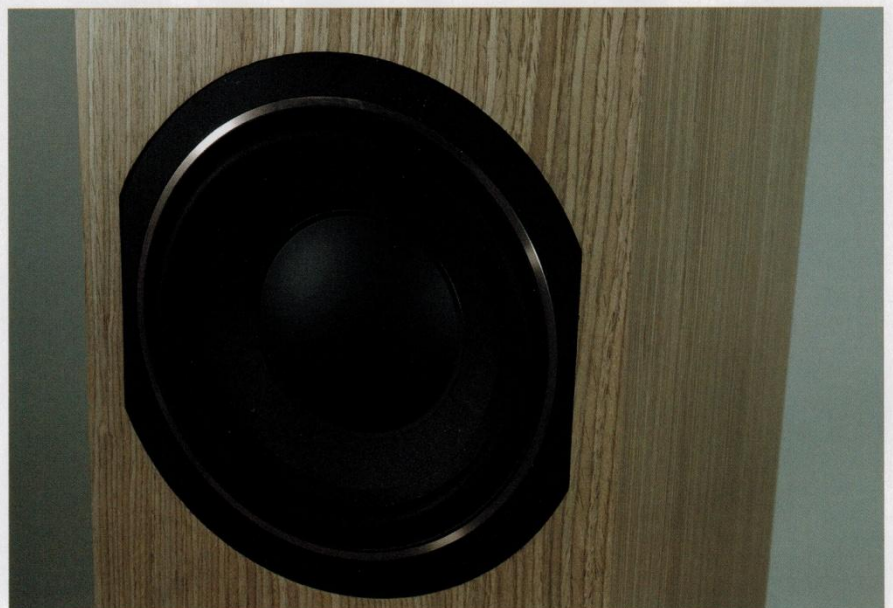
Vom Terminal geht es weiter zur Frequenzweiche, welche mit handverlesenen Bauteilen bestückt ist. Luftkernspulen, MET-Kondensatoren und Keramikwiderstände übernehmen hier eine Aufspaltung des Signals, welche von hier an drei verschiedene Wege gehen. Ein Tiefpassfilter 2. Ordnung mit einer Grenzfrequenz

von 185 Hertz (Hz) versorgt die beiden Tieftöner, wiederum ein Hochpassfilter 2. Ordnung und ein Tiefpassfilter mit einer Über-

gangsfrequenz von 3900 Hz öffnen das Tor zum Mitteltöner, welcher letztlich von einem Hochpass 4. Ordnung zum Hochtöner mit Hornvorsatz komplettiert wird.

Korpus

Die Weiche sitzt übrigens knapp über dem Bassreflex in einer halboffenen Gehäusekammer. Eine weitere Gehäusetrennung findet sich oberhalb der Tieftonchassis. Hier ist eine schräge MDF-Wand eingezogen, um Hochton- und Mittelton-Sektion vor störender Einflussnahme interner Resonanzen der Tieftöner zu schützen. Diese feuert die Antal 40th in typischer Triangle-Manier nach vorne hinaus. Vertraut man Jürgen Reichmann, so ist dies die einzig plausible Anordnung eines Bassreflexes, der somit von Raumarchitektur hinter dem Lautsprecher unabhängig und mit größter Präzision arbeiten kann. Sofern, wie bei Triangle gewährleistet, eine verhältnismäßig breitbandige Ansteuerung des Mitteltöners vorgenommen wird und dieser, wie bereits erwähnt, in seinem eigenen Gehäuseabteil untergebracht ist. Der Port selbst ist an seiner Ausweitung mit kleinen Vertiefungen versehen, wobei es sich nicht nur um designsprachliches Chi Chi handelt, sondern um aerodynamische Applikatio-



Die Tieftöner wurden einer geringfügigen Überarbeitung unterzogen. So sind sie bei der Antal 40th aus einer Materialkomposition aus Leinen und Karbonfaser gefertigt

nen zur Unterbindung störender Strömungsgeräusche. Dies kennen wir ja bereits von anderen Herstellern wie etwa Bowers & Wilkins. Der Korpus des Schallwandlers ist übrigens nicht nur aufgrund seiner Fertigung aus extrem dichten MDF von satten 800 Kilogramm pro Kubikmeter von extremer Robustheit. Zusätzlich sorgt ein so genanntes Driver Vibration Absorption System (DVAS) für Stabilität. Genauer gesagt stützt es die schwergewichtigen Antriebsmagneten der Chassis, indem es stabilisierende Verstrebungen zwischen Chassis-Antrieb und Korpus zieht. Letzterer ist bei der Geburtstagsversion der Antal übrigens in zwei exklusiven Ausführungen erhältlich. Zum einen dunkel-elegantes Santos-Palisanderholz im Hochglanz-Finish, zum anderen erfrischendes Bergahorn-Gold. In dieser Variante erreichen uns übrigens auch unser Testmuster, welches uns Reichmann Audiosysteme für diesen Test zur Verfügung stellt.

Praxistest

Unsere beiden Testmuster haben wir zwar mit der ein oder anderen Schweißperle auf der Stirn – schließlich ist auch gerade Hochsommer – jedoch ohne weiter erwähnenswerte Umstände entpackt, zusammengesetzt und aufgestellt. Mit Sevdalizas „Marilyn Monroe“ als Referenztrack fürs Stereozentrum haben wir die beiden Speaker schließlich in einem Abstand von knapp zweieinhalb Metern zu einander aufgestellt, ohne sie auch nur leicht einzu-drehen. Dem einen Speaker taugt es mehr, dem anderen weniger, auf die Hörposition eingewinkelt zu sein. Bei Triangle kommen wir definitiv bei parallelem Stand auf das beste Ergebnis. Musikalisch gehen wir gleich zu Beginn in die Vollen. Erst wenige Tage vor Redaktionsschluss erschien das neue Album der Kalifornischen Neofunk-Kombo Cappyac mit dem bescheidenen Titel „Cappyac Forever“. Ein idealer Soundtrack für den Sommer der eine ordentliche Portion Westküstenflair in jeden Hörraum

zaubert. Und auch für die Überprüfung audiophiler Qualitäten eines Lautsprecher-Setups ist hier alles dabei. Von knackigen Beats über funky Telecaster-Riffs bis hin zu röhrig angezerrten Hammond-Sounds und obertonreichen Synthiepassagen abgeschmeckt mit crispigen digitalen Designs und vollmundigen Falsetts – Die zehn Songs, welche Cappyac hier zusammengeschnürt hat, werden von Triangles Antal 40th mit einer hervorragenden Lebendigkeit und Spielfreude interpretiert. Die Bässe sind klar abgesetzt und impulsstark, die Mitten fundiert und dynamisch. In den Höhen glänzt Triangles unverkennbarer Hochtöner ob einer glasklaren Brillanz und eines exzellenten Abstrahlverhaltens. Der Sound ist raumfüllend und in jedem Winkel unseres Hörraums von gleichbleibender Energie. Wie zu erwarten war, knüpft die Neuauflage der Antal nahtlos an die impulsfreudige Performance des ursprünglichen Modells an und verfeinert sie mit einem zusätzlichen Quäntchen Spritzigkeit. Auch in dynamisch anspruchsvollerer, da weniger stark komprimierter Musik stellt die Antal 40th exzellent ihre Kompetenzen unter Beweis. So erklingt „Ah! Mio Cor!“ aus Händels Oper „Alcina“, gesungen von Joyce Di Donato und begleitet vom Il Complesso Barocco unter Leitung von Alan Curtis sehr temperamentvoll und mitreißend.

FAZIT

Dass man einen exzellenten Lautsprecher noch weiter optimieren kann, beweist Triangle mit dem Anniversary-Modell Antal 40th mit Bravour! Fulminante Dynamik bei kristallklarer Liebe zum Detail – So klingt High-End! Die Neuauflage ist zweifelsfrei gelungen und uns bleibt an dieser Stelle nichts weiter zu sagen als: Bon Anniversaire!

BESONDERHEITEN

- DVAS als interne Stütze der Antriebe
- Hochtöner mit Hornvorsatz

Vorteile	+ lebendiger, detailreicher Sound + exzellente Verarbeitung + sehr gutes Preis-/Leistungsverhältnis
Nachteile	– keine

Die feinen dynamischen Modulationen Di Donatos werden von der Antal 40th extrem einfühlsam nachempfunden, die buchstäblich hauchzarten Transienten der Vokaleinsätze mit ungeheurer Transparenz artikuliert. Dabei reißt auch bei der Obertonfülle des Orchesters die Konzentration nie ab, ganz im Gegenteil – Triangles neuer Standlautsprecher geht hier mit ganz feinem Pinselstrich zu Werke und lässt kein so kleines Detail unter den Tisch fallen. ■

AUSSTATTUNG

Allgemein	
Gerätekategorie	Standlautsprecher
Preiskategorie	Mittelklasse
Hersteller	Triangle
Modell	Antal 40th Anniversary Edition
Preis (UVP)	3 000 Euro (Paar)
Maße (B/H/T)	30 × 112 × 42 cm
Gewicht	29 kg
Informationen	www.reichmann-audiosysteme.de

Technische Daten (lt. Hersteller)	
Arbeitsweise	passiv
Bauform	3-Wege-Bassreflex
Frequenzverlauf	37 Hz – 22 kHz
Leistung	140 W
Verbindung zur Quelle	Analog
Stromverbrauch	k. A.
Raumempfehlung	25–50 m²
individuelle Klangeinst.	keine
Eingänge	Bananenstecker, Bi-Wiring

BEWERTUNG

Basswiedergabe		19/20
Mittenswiedergabe		19/20
Höhenwiedergabe		19/20
Räumlichkeit		9/10
Wiedergabequalität		66/70
Ausstattung/Verarbeitung		10/10
Benutzerfreundlichkeit		5/10
Auf-/Abwertungen		+1
Zwischenergebnis		82 von 90 Punkten
Preis/Leistung	sehr gut	9/10
Ergebnis		ausgezeichnet 91%